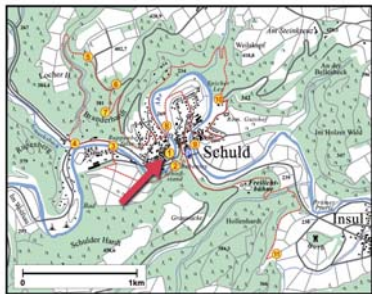


1 Geologie rund um Schuld – eine kleine Zeitreise

1 Geologie rund um Schuld – eine kleine Zeitreise

- 2 Viel Sand und ein flaches Meer
- 3 Es wird eng – Schichten legen sich in Falten
- 4 Hart gegen weich – Gesteine bei Wind und Wetter
- 5 Aus Fels wird Boden
- 6 Was fließt denn da? Rinnen an einem Flussdelta
- 7 Geologie bedeutet Landschaft
- 8 Rund und klein wird jeder Stein
- 9 Wenn Falten brechen
- 10 Die Ahr – Schlagader der Region
- 11 Von Mäanderbögen und tiefen Tälern



Weitere Infos zum Geopfad:
www.geopfad-schuld.de

Konzeption: Dr. Mario Valdivia-Manchego, Stephan Klose

Der Geopfad lädt zu einer kleinen Zeitreise durch die geologische Geschichte der letzten 400 Millionen Jahre rund um Schuld ein. Entlang ausgewiesener Wanderwege kann die Entstehung der Gesteine und der Einfluss geologischer Vorgänge auf die heutige Landschaft von Groß und Klein erkundet werden. Geologische Strukturen zeigen interessante Aspekte der vielfältigen Prozesse, die hier im Laufe der Erdgeschichte stattgefunden haben und stehen zugleich stellvertretend für weite Bereiche der nördlichen Eifel und des Rheinischen Schiefergebirges.

Der Mäanderbogen von Schuld ist ein besonders anschauliches Beispiel für Talbildung.

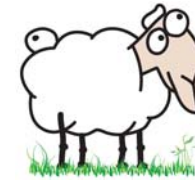
Wie andere Flüsse der Region hat auch die Ahr sich hier über 100m tief in die gefalteten Sedimente des Unterdevons eingeschnitten.



Die steilen Hänge bei Schuld zeigen in beeindruckender Weise sowohl die Sedimente, die sich vor 410 Millionen Jahren in einem flachen Meeresbecken gebildet haben, als auch den Faltenbau, der

während der variszischen Gebirgsbildung, etwa 60 Millionen Jahre später, entstand.

Ob beim Besuch einzelner Infopunkte oder im Verlauf kleinerer Wanderungen – es gibt viel zu erkunden rund um Schuld.



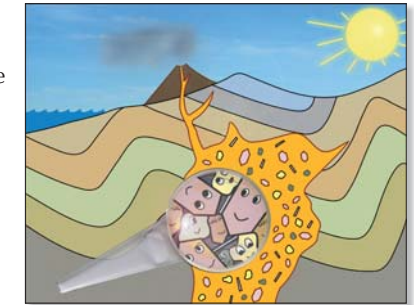
Wacke, das wissbegierige Schaf, begleitet uns auf der Tour und denkt sich immer eine passende Frage zur Geologie der Umgebung aus.

Zwei Minerale, *Spato*, der kantige Feldspat, und

Quarzia, seine harte transparente Freundin, sind die *GeoMinis*. Sie werden von ihren Abenteuern berichten, deren Anfänge länger als 400 Millionen Jahre zurück liegen.



Heute bilden sie gemeinsam mit ihren Freunden *Glimma*, dem Glimmerplättchen und *Toni*, dem Tonmineral die Gesteine um Schuld.



Alles beginnt im flüssigen Magma, tief in der Erde.

Das Magma steigt auf und kühlt in der Erdkruste ab. Darin bilden sich zuerst wenige und schließlich immer mehr Kristalle, bis sich die Gesteinsschmelze vollständig in Kristalle umgewandelt hat.

Die *GeoMinis* sind entstanden!

Spato wächst bald als weißer bis rosa Kristall und hat den meisten Platz. *Quarzia* und *Glimma* entstehen meist später. Gemeinsam bilden sie neue magmatische Gesteine, wie vielleicht einen Granit.

Dies ist aber nur die Vorgeschichte, denn bei Schuld gibt es keinen Granit.

Kräfte im Erdinnern heben diese Gesteine mit den großen Kristallen aus einigen Kilometern Tiefe an die Erdoberfläche. Die darüber liegenden Schichten werden durch Wind und Wasser abgetragen.

An der Erdoberfläche angelangt sehen die *GeoMinis* zum ersten Mal Tageslicht. Ihnen ist ziemlich kalt, denn in der Erdkruste war es zuvor mollig warm. Regen und Eis mögen sie gar nicht gerne und sie merken, wie sie sich als Sandkörner nach und nach aus dem Granit lösen.

Sie ahnen noch nicht, welche spannende Reise ihnen bevorsteht. Einen Teil ihrer Abenteuer werdet ihr hier rings um Schuld kennenlernen.

